

Schongauer Nachrichten  
Vom 11. Juni 2012

# „Jugendliche, politisiert Euch!“

„Ludwig zum Zweiten“ von Hans Schütz: Was als Lesung organisiert war, entwickelte sich zu einer anregenden Diskussion unter Zeitzeugen

Schongau – „Zwei wichtige Ereignisse haben uns damals geprägt“, ruft sich Hans Schütz in Erinnerung. „Der Tod von Benno Ohnesorg und das Attentat auf Rudi Dutschke.“ Abgesehen von der Politisierung waren die 68er weitaus vielschichtiger als oft vermutet, wenn über diese Zeit berichtet wird. In seinem neuen Buch „Ludwig zum Zweiten“ fächert der Peitinger in mehreren Erzählsträngen Familiengeschichten, politische Protestbewegungen und eine Männerfreundschaft zwischen zwei Teenagern in einen spannenden, unterhaltsamen und anspruchsvollen Roman auf.

Die 68er-Bewegung will Schütz nicht als einheitlich organisierten Protest verstanden wissen. Die Zeit damals

habe nicht nur aus Großdemos an der Uni bestanden, so Schütz. „Die Leute damals waren politischer und stellten Fragen, stellten infrage!“ Sein neuer Roman, ein Sittengemälde, zeichnet ein klares Bild davon, wie das Leben auf dem Land in den 60er und 70er Jahren war und bringt einzelne Personen ins Rampenlicht, die – so individuell sie sind – als typische Haltungen aus jener Zeit verstanden werden können.

Der Schülersprecher Fritz, der auch für die Schülerzeitung schreibt, und der neue Mitschüler Max aus Reutte freunden sich miteinander an. Im Laufe der Zeit stellt sich heraus, dass Max eine sehr dubiose Vergangenheit hat und möglicherweise ein direkter Nachfahre Ludwigs



Autor Hans Schütz: „Die Leute waren politischer.“ FOTO: KLOTZ

des Zweiten sein könnte. Die Leser erleben mit den beiden Freunden eine Zeit, in der die

Frage nach dem „Warum“, nach dem „Wie konntet Ihr nur?“, nach dem Zweiten

Weltkrieg ein generelles Tabuthema war. Auch in den Familien war eine Beschäftigung mit der Vergangenheit im Zweiten Weltkrieg generell nicht vorgesehen. Die beiden Freunde protestieren gegen die herrschenden Verhältnisse, machen ihre Erfahrungen mit Rauschdrogen und Literatur.

Gerade für Bürger des Landkreises hätte die Lesung Einblicke in die damalige politische Landkarte eröffnen können. Aufgrund der kleinen Zuhörerzahl entwickelte sich dann eine überaus spannende Zeitreise zurück in die 68er mit dem Autor Hans Schütz und dem Organisator Wilfried Funke. Eine Zeitreise, die die Neugierde weckt, sich der politischen Vielfalt anzunähern, die damals auch

und vor allem auf dem Land ihren Nährboden hatte. Der Roman verbindet fiktive Geschehnisse und Charaktere mit sorgfältig recherchierten geschichtlichen Ereignissen, die zum Teil vom Autor aus erster Hand damals erlebt worden sind.

Die Lektüre des Romans eignet sich für die ganze Familie. Neben der vortrefflichen Sprache könnten sich die verschiedenen Generationen in einer Diskussion nach dem Lesen des Buches näher kommen, könnten einander ihre damaligen Erlebnisse und ihre eigene Perspektive schildern.

#### Info:

Hans Schütz: Ludwig zum Zweiten. [www.bod.de](http://www.bod.de). 14 Euro.